

(3/08) Historisches Grabmal auf dem Friedhof in Leverkusen-Lützenkirchen vor dem Verfall gerettet

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Lützenkirchen-Quettingen (VVV) hat im Verlauf des Jahres 2007 ein bedeutendes historisches Grabmal auf dem Friedhof in Leverkusen-Lützenkirchen restaurieren und an einen neuen Standort versetzen lassen und somit vor dem Verfall gerettet.

Es handelt sich um das Grabkreuz der Eheleute Theodor Braun und Clara Braun, geborene von Zuccalmaglio. Clara Braun war das vierte Kind und die einzige Tochter des Schlebuscher Notars und Maires Jacob Salentin von Zuccalmaglio und seiner Ehefrau Clara, geborene Deycks. Sie war die Schwester der auch überregional bekannten Schriftsteller Anton Wilhelm von Zuccalmaglio und Vincenz von Zuccalmaglio (auch bekannt als Montanus), die häufig ihre Schwester in der Lehner Mühle besucht haben (*zur Familie v. Zuccalmaglio vgl. z. B. John 2005, S. 230*).

Clara Braun wurde 1808 in Schlebusch geboren und verstarb 1871 in Lützenkirchen; 1838 heiratete sie Theodor Braun, der 1848 die Lehner Mühle erwarb und schon 1844 das Zuccalmaglio-Haus in Schlebusch gekauft hatte. Da die Katholische Kirchengemeinde St. Maurinus in Lützenkirchen erst in den Jahren 1870/71 das Friedhofsgelände des alten Lützenkirchener Friedhofs erworben hatte, dürfte das Grab von Clara Braun eines der ersten auf diesem Friedhof gewesen sein.

Der Ehemann Theodor Braun wurde 1802 in Köln geboren. Theodor Braun war Bäcker und Landwirt in Schlebusch und vorher auch Wirt auf dem Heckenberg in Schlebusch. Er entstammte einer alten Kölner Bürgerfamilie (Bäcker) vom Eigelstein; durch die französische Revolution war er nach Schlebusch verschlagen worden. Er brachte den Mühlenbesitz durch Fleiß und zielstrebige Arbeit wieder zu Ansehen. Außer der stets mit ihr verbundenen Bäckerei betrieb er eine Branntweinbrennerei und eine durch Geländehinzuerwerb mögliche, nach damaligen Begriffen ansehnliche Acker- und Viehwirtschaft. Bei seinem Tod 1874 hatte sich der Wert des Anwesens beinahe verdreifacht.

Durch seine Treue und Sorgfalt wurde er in der Gemeinde Lützenkirchen in Ehrenämter berufen, und zwar in den Gemeinderat und in den Kirchenvorstand der damals großen Pfarrei St. Maurinus, dessen langjähriger Präsident er war.

Die Lehner Mühle ist inzwischen seit 160 Jahren ununterbrochen im Besitz derselben Familie. Heute lebt dort die Ur-Urenkelin der Eheleute Clara und Theodor Braun mit ihrer Familie.

Das eher bescheidene Grabmal der Eheleute Braun war nicht mehr standsicher. Es musste deshalb dringend restauriert und gesichert werden. Aufgrund der allgemein bekannten Haushaltssituation der Stadt Leverkusen hätte der Fachbereich Stadtgrün das Grabmal abbauen und auf unabsehbare Zeit einlagern müssen. Der VVV erklärte sich daraufhin bereit, die Kosten für die Restaurierung, Sanierung und die Neuaufstellung an einem exponierten Platz auf dem Friedhof in Lützenkirchen zu übernehmen.



Der VVV beauftragte den in Lützenkirchen geborenen Steinbildhauer Ulrich Münch mit den erforderlichen Arbeiten, die folgenden Umfang hatten:

- Abbau des Grabmals, bestehend aus vier Teilen,
- Transport von Untersockel, zweitem Sockel, Hauptteil mit Schriftplatte und Kreuz in die Werkstatt und Säuberung aller Teile mit Wasser,
- Oberfläche der Marmorschriftplatte säubern,
- Moosbewuchs im Ornamentwerk rechts und links neben der Schriftplatte entfernen und Ornamentik mit Kieselsäureesther festigen,
- eingemeißelte Schrift säubern und mit grauer Farbe auslegen,
- alle Teile mit wasserabweisender Imprägnierung behandeln und
- Fundamenterstellung und Aufbau des kompletten Grabmals.

Der restaurierte Grabstein steht nun gut sichtbar im Bereich des südlichen Eingangs an der Bruchhauser Straße.

Fotos: Gert Nicolini (17.02.2008)

Literaturhinweise:

John, G.: Der Raum Leverkusen 1815 bis 1914, in KulturStadtLev - Stadtarchiv (Hrsg.): Leverkusen - Geschichte einer Stadt am Rhein, Bielefeld 2005, S. 227ff., insbesondere S. 230

Yeo, E. (Bearb.): Mein Leben in der Lehner Mühle - Diarium der Clara Braun (geb. Zucalmaglio), nach Briefen zusammengestellt, o. O. (Leverkusen) o. J. (1992)

(RS 05.04.2008)